

Newsletter des Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württ. e. V.
Mit Tipps zum Themenbereich Digitalisierung in der Seniorenarbeit – Hrsg: Siegbert Schlor

***Vorbemerkung:** Dieser Newsletter erscheint im Verein für unsere Initiativen im Netzwerk sii Baden-Württemberg in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen sowie an Computerfreunde ist erwünscht. Für die Verwendung der Inhalte und Tipps sowie Links kann keine Haftung des Vereins oder des Autors übernommen werden.*

Fortsetzung der **Vortragsreihe zu gesundaltern@bw am 16.11.2021:**

16.11.2021 **Digitale Gesundheitsanwendungen:**
16.00-17.30 Uhr **Apps auf Rezept**

Marcel Weigand, Leiter für digitale
Transformation, Unabhängige
Patientenberatung Deutschland



Das Projekt gesundaltern@bw, wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.

Rückblick: Bei einem zweitägigen Austauschtreffen am 5. und 6. November hatten die etwa 200 eingeladenen und ausgebildeten digitalen **Gesundheitsbotschafter** (dGB) Gelegenheit, sich durch Online-Webinare weiter zu qualifizieren und auszutauschen.

Ausblick: Digitalisierung im Gesundheitswesen - Wo wir stehen und was uns die Zukunft bringt, 07.12.2021 um 16 Uhr, mit Prof. Dr. Oliver Opitz, Dr. Armin Pscherer und Florian Burg, von der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (<https://www.telemedbw.de/>). Die KTBW ist der zentrale Ansprechpartner für alle Belange der Telemedizin bzw. Digitalen Medizin im Land. Sie hat die Aufgabe, die verschiedenen Interessen und Expertisen im Bereich der Digitalen Medizin in Baden-Württemberg zu vernetzen.

Presseerklärung der BAGSO vom 3. November 2021: Nur wenige Kommunen stellen in nennenswertem Umfang **Teilhabestrukturen für ältere Menschen** bereit. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen in Auftrag gegeben hat. Die Befragung von 33 Städten und Gemeinden in vier Bundesländern zu Beratungsangeboten, Begegnungsstätten und der Förderung von ehrenamtlichem Engagement ergab, dass die kommunalen Angebote zur Teilhabe deutlich unzureichend sind. Die BAGSO fordert eine Initiative des Bundes, in die auch die Länder einzubeziehen sind. Ziel müsse es sein, dass die Angebote vor Ort dem Bedarf der Seniorinnen und Senioren entsprechen und für sie erreichbar sind. Die erheblichen Rückstände müssten zügig abgebaut werden. - „In dieser Zeit raschen und deutlichen Wandels der Altersstrukturen ist das Teilhabeangebot auch für Ältere besonders wichtig. Die Kommunen brauchen gestärkte Kompetenz, aber auch die finanziellen Mittel dafür. Das wird auch helfen, der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Landesteilen näher zu kommen“, unterstreicht der Vorsitzende der BAGSO, Franz Müntefering.

Die **Corona-Warn-App ist ab sofort in der Version 2.13 verfügbar** und bringt wichtige Neuerungen mit: Den **Zertifikate-Papierkorb** und die Anzeige der **lokalen 7-Tage-Inzident der Hospitalisierung** . Für iOS-Geräte ist die neue Version [hier im Apple App Store in Form der Version 2.13.1 erhältlich](#). Für Android-Nutzer ist die Version 2.13 [hier im Google Play Store](#) erschienen. Die Papierkorb-Funktion

gilt für alle Impf-, Genesenen- und Testzertifikate. Das heißt, jegliches Zertifikat, welches der Nutzer/die Nutzerin löscht, landet zunächst in dem neuen „Papierkorb“. In diesem Papierkorb bleiben die Zertifikate dann 30 Tage gespeichert, um sie bei Bedarf wiederherzustellen. Nach Ablauf der 30 Tage werden die Zertifikate dann endgültig gelöscht. Alternativ haben die Nutzer aber auch die Möglichkeit, die im Papierkorb liegenden Zertifikate manuell endgültig zu löschen.

iOS: Auf dem Startbildschirm der Corona-Warn-App wischen Sie nach unten und wählen dann unter „Mehr“ den Eintrag „Papierkorb“ aus.

Android: Klicken Sie oben rechts in der App auf das Drei-Punkte-Menü und dann auf „Papierkorb“.

Als weitere Neuerung zeigt die Corona-Warn-App ab der Version 2.13 die lokale 7-Tage-Inzidenz der Hospitalisierung an. Die Nutzer erhalten damit die Information darüber, wie es mit der Hospitalisierungsrate in ihrem Bundesland aussieht.

Die **Fritzbox-Modelle** von AVM sind bei uns sehr verbreitet. Der Hersteller stellt mehr oder weniger regelmäßig Updates für das Linux-basierte Betriebssystem (Firmware) namens **FritzOS** bereit. Prüfen Sie deshalb regelmäßig, ob AVM für Ihr Gerät eine neuere FritzOS-Version als die installierte anbietet. Das FritzOS-Update für Ihre Fritzbox starten Sie über die Web-Oberfläche des Geräts. Die erreichen Sie im Browser über die Adresse «<http://fritz.box>». Bereits auf der Startseite wird die installierte FritzOS-Version angezeigt und auch, ob diese aktuell ist. Unter *System* » *Update* finden Sie die Möglichkeit, nach einem Update zu suchen und es auch gleich zu installieren.

Der **Deutsche Seniorentag** im Hannover Congress Centrum (HCC) rückt immer näher. Vom 24.-26.11.2021 dreht sich dort alles um das Thema Älter werden. Auch der Digital Kompass ist mit einem Stand in der Eilenriedehalle dabei!

24.11.2021: <https://www.digital-kompass.de/termine/13-deutscher-seniorentag>

25.11.2021: <https://www.digital-kompass.de/termine/13-deutscher-seniorentag-0>

26.11.2021: <https://www.digital-kompass.de/termine/13-deutscher-seniorentag-1>

Guido Steinke – vielen von uns durch Webinare und Vorträge besonders auch zu Verbraucherfragen gut bekannt - spricht in der Niedersachsenhalle am **24.11.2021**, 14:30 Uhr, gemeinsam mit Baschar Al-Derzi und Steffen Seiffert von der Stiftung Digitale Chancen zum [„Thema Digitale Teilhabe – wir nehmen jede\(n\) mit!“](#). Auf der **Podiumsdiskussion „Ältere digital verbinden - Lehren aus dem Lockdown“** am Freitag, den **26.11 ab 11.30 Uhr** mit **Staatssekretär Prof. Dr. Christian Kastrop (BMJV)** sprechen drei Standortvertreterinnen und -vertreter über die Arbeit und das Engagement des Digital-Kompass Netzwerks während Corona: <https://www.digital-kompass.de/termine/podiumsdiskussion-aeltere-digital-verbinden>.

Die Medienanstalt Baden-Württ., **LfK**, teilt mit: „Das Buch lebt“, „Smartphone auch bei den Kleinsten auf dem Vormarsch“, „Streaming ist Alltag bei Kleinkindern“ und „Eltern brauchen mehr Infos zum Jugendschutz“ - Das sind zentrale Erkenntnisse der aktuellen **Studie miniKIM 2020**. Diese gibt Auskunft über die Mediennutzung von Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren und ergänzt die Studienreihen KIM und JIM zum Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen.

<https://www.lfk.de/forschung/mediennutzungsstudien/minikim-studie-2020>.

Die **LfK** lud im Oktober auch zum regelmäßig stattfindenden **„NKL-Tag“** ein. Dieses Netzwerktreffen bietet Diskussionen zu gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem richtigen Umgang mit Verschwörungserzählungen und der fortschreitenden Digitalisierung der Mediennutzung.

<https://www.lfk.de/service/presse/medien-gestalten-statt-nur-konsumieren>.

Erste Informationen über das **Projekt Smart-Surfer der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz** finden Sie hier: <https://smart-surfer.net/module/smart-surfer>

Neue Varianten beim Anrufbetrug: WhatsApp-Fälle: Im jüngsten Fall haben sich Unbekannte als Sohn des späteren Opfers ausgegeben und das Opfer über den Messenger WhatsApp kontaktiert. Im konkreten Fall gab es einen längeren Kontakt über den Messengerdienst WhatsApp, in dem der angebliche Sohn vorgab in finanzielle Schieflage geraten zu sein. Der Kontaktierte glaubte daran, dass es sich bei dem Hilfesuchenden um seinen Sohn handelte und überwies ungeprüft einen vierstelligen Geldbetrag auf ein ihm angegebenes Konto. Erst Tage später telefonierte er mit seinem Sohn, wobei die Schwindelei aufflog und der Betrug zutage kam. - Die Polizei warnt davor, auf solche Geldforderungen und Anbahnungen einzugehen. *Thomas Figge, Sprecher der Polizei Wolfsburg: „Warten sie nicht, sondern nehmen sie, unverzüglich persönlichen Kontakt zu dem Hilfesuchenden auf und überprüfen sie, ob es sich tatsächlich um ihren Verwandten handelt. Notfalls suchen sie vorher andere Verwandten oder Vertraute auf und teilen sie sich ihnen mit. Geben Sie niemals Informationen über persönliche Lebensverhältnisse preis und überweisen Sie nie Blindlinks Geld. Notfalls informieren sie die Polizei.“* (Quelle: Mimikama)

Cybertrading – kurz erklärt: Betrug(sversuch): Dahinter verbergen sich häufig Kriminelle, die es auf das Geld von Anlegern abgesehen haben. Dabei sehen Geschädigte im Internet eine angebliche Werbung. Bei Befolgung eines Geheimtipps mit „Handelsrobotern“, könne man in Kryptowährung investieren – anfangs mit einem relativ geringen Betrag und versprochenen Erfolgseinsichten. Doch nach größeren Investitionen droht Totalverlust!

Handy weg oder geklaut, eine Displaysperre war nicht eingerichtet oder wurde mit einer neuen SIM-Karte überlistet - Schaden und Ärger sind groß. Ist eine Displaysperre eingerichtet, muss das Gerät entsperrt werden, wenn sie das Gerät einschalten oder das Display aktivieren. Mehrere Möglichkeiten zum Entsperren: Muster, PIN, Passwort oder bei einigen Geräten auch Fingerabdruck. Ein Wischen mit dem Finger über das Display bietet natürlich gar keinen Schutz. Ich beschreibe für Android 10 oder höher (Version überprüfen über Einstellungen – System – Systemupdate): Sie können auch Ihr neueres Smartphone so konfigurieren, dass es in bestimmten Situationen entsperrt bleibt, etwa wenn es sich in Ihrer Tasche befindet oder Sie in der Nähe Ihres Zuhauses sind. Wenn Sie so Smart Lock verwenden, müssen Sie Ihr Smartphone nur einmal mit der PIN, dem Muster oder dem Passwort entsperren. Jetzt meine eigentliche Empfehlung: Auf dem Sperrbildschirm sollte Ihre Festnetz-Telefonnummer oder Mailadresse lesbar sein. So können Sie hoffen, dass ein ehrlicher Finder schnell und direkt sich mit Ihnen als (ehrlicher) Finder in Verbindung setzen kann.

Aktueller Termin: [9. November 2021: Digital dabei – Medien im Alter selbstbestimmt nutzen](#) „Wie kann digitale Teilhabe älterer Menschen gelingen?“ – Dieser Frage widmet sich der halbtägige digitale Fachkongress „Digital dabei – Medien im Alter selbstbestimmt nutzen“. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Initiativen und Institutionen, sowie bürgerschaftlich Engagierte aus der Region Stuttgart. **Anmeldung** über: <https://veranstaltungen.lfk.de/2021/digitaldabei/> Mehr zu Terminen: <https://digibo.silver-tipps.de/veranstaltungen/>

Links von Partnern: <http://vives-bw.de/>, <http://danect.eu/>, <http://codanec.eu/>, <http://www.denta-europe.eu/>

Es grüßt Sie – auch im Namen des Vorstands Netzwerk sii BW Ihr Siegbert Schlor
siegbert.schlor@web.de 2021-11-08 www.netzwerk-sii-bw.de